

DAS EXKLUSIVE JOURNAL DER HANSE-RESIDENZ | SOMMER 2026

RESIDENZ BOTE

*Inklusive
Veranstaltungs-
kalender*

*Schulgärten –
Eine unvollständige Impression
Lübeck persönlich
Friederike Garbe –
Beschützerin. Mutmacherin. Vorbild.
Die Klinik-Clowns –
Mit Lachen Schweres leichter machen.*


Hanse-Residenz

LÜBECK

Liebe LeserInnen,



Thomas Werdin
Geschäftsführer
der Hanse-Residenz

mit Sommer, Sonne und Sonnenschein startet unser 2. Residenz – Bote in diesem Jahr. Dabei ist noch nicht ganz klar, ob der bevorstehende Sommer eher norddeutsch mit mäßiger Wärme und regelmäßiger Erfrischungsdusche (meteorologisch als vereinzelte Niederschläge mit regionalen Gewittern bezeichnet) daherkommt oder lieber als Dürreperiode mit Hitze rekorden und Sahara – Staub. Spätestens wenn der nächste Bote Ende September erscheint, werden wir es wissen...

Bis dahin empfehle ich Ihnen einen Spaziergang durch den Lübecker Schulgarten, der übrigens auch für Erwachsene ohne Bildungsanspruch erholsam und kostenlos ist. Oder das besondere Konzert am 29. August bei uns im Haus mit einem einzigartigem Mendelssohn-Programm unter der Leitung von Olga Mull. Beides kann ich Ihnen als eine „Erholungs- und Wellness-Einheit“ für Körper und Geist nur „wärmstens“ empfehlen.

Im Rahmen der Präsentation unserer verschiedenen Abteilungen im Haus stellen wir Ihnen diesmal das

Team der Hauswirtschaft unter der Leitung von Kirsten Zorn vor. Diese überaus dynamische „Frauschaft“ in gemischter Altersstruktur schafft es, unser Haus an 365 Tagen im Jahr im Sieben-Tage-Rhythmus adrett, sauber und glanzvoll erstrahlen zu lassen. Zudem begegnen diese tollen Mitarbeiterinnen unseren Bewohnerinnen und Bewohnern stets mit einem freundlichen Wort und einem herzlichen Lächeln.

Abschließend möchte ich Ihnen noch einen ganz persönlichen Reisetipp geben: Statt mit einem Kreuzfahrtschiff irgendwelche überfüllten Hot-Spots der europäischen Städte – und Ausflugsziele heimzusuchen, probieren Sie doch mal bei schönem Wetter eine 5-Seen-Fahrt von Malente aus bis Plön-Fegetasche. Die zweistündige Rundfahrt führt vorbei an lieblichen Buchten, dichten Wäldern und engen Durchfahrten und Kanälen. Ein großartiges Ausflugsziel bei jedem Wetter und für die ganze Familie. Nebenbei erzeugen Sie deutlich weniger CO₂, unterstützen den regionalen Tourismus und haben mit etwas Glück sogar die Chance, mit netten Menschen ins Gespräch zu kommen ...also auf geht's!

Ihr

2 Editorial

An unsere LeserInnen

4 Veranstaltungen und Kultur

Veranstaltungen und Events
in der Hanse-Residenz

7 Titelthema

Schulgarten -
Eine unvollständige Impression

9 Lübeck persönlich

Friederike Garbe
Beschützerin. Mutmacherin. Vorbild.

13 Lübeck persönlich

Die Klinik-Clowns
Mit Lachen Schweres leichter machen.

15 Steckbrief

Die Hauswirtschaft

17 Veranstaltungsvorschau

Hitlers Hitparade

19 Rätsel- und Schmunzelseite

Original und Fälschung -
Finden Sie fünf Fehler

20 Aus der Residenz

Vorstellung: Unser Appartement
Alexander von Humboldt



Friederike Garbe

Impressum

Herausgeber
Hanse-Residenz Lübeck GmbH
Eschenburgstraße 39, 23568 Lübeck
Telefon 0451 - 37030
direktion@hanse-residenz.de
www.hanserresidenz.de

V. i. S. d. P.
Die Direktion der Hanse-Residenz Lübeck GmbH

Redaktion
Hanse-Residenz | Ines Hosak
Hanse-Residenz | Thomas Werdin
Hanse-Residenz | Franziska Rürger

Grafik & Druck
Volker Hinzke GmbH

Fotos:

Sonstige: © Hanse-Residenz | Ute Hauswerth UH | Birgit Kubasch | Ines Hosak
Ole Svendsen v. Malottki. Klinik-Clowns Lübeck e.V. | CCW-Film und Friederike Garbe

Ute Hauswerth | freie Journalistin
Ole Svendsen v. Malottki / Sprecher
Birgit Kubasch



Veranstaltungen und Events in der Hanse-Residenz

Auf die folgenden Veranstaltungen möchten wir Sie – für Ihre Terminplanung – jetzt schon gern aufmerksam machen. Alle Veranstaltungen sind öffentlich und immer zum Monatsende bzw. -beginn über unsere Rezeption verbindlich buchbar unter:

Telefon: 0451-37030 oder E-Mail: rezeption@hanse-residenz.de

Weitere interessante Veranstaltungen – Konzerte, Lesungen oder Vorträge – finden Sie dann jeweils in unserem Monatsprogramm, das wir Ihnen auch gern zuschicken.

Juli

**Mittwoch,
15.07.2026,
ab 16.00 Uhr**

Sommerfest

Ahoi! Alle Seefahrenden an Bord? Ob steife Brise, Sturmgeheul oder Flaute...Der Travemünder Shantychor unter der Leitung von Christian von Seebeck sorgt in jedem Fall für fröhliche Stimmung an Bord! Aus der Kombüse erwartet Sie ein köstliches Grillbuffet mit verschiedenen Steaks, einer Garnelenpfanne, Kräuterkartoffeln, Ofengemüse, Fischfrikadellen und dazu leckeren Salaten. Matjes, Rollmops und Labskaus aus dem Glas runden das norddeutsche Buffet ab. Zum Abschluss genießen Sie ein feines Eis nach Wahl mit verschiedenen Toppings.

Eintritt 26,00 € / nur für BewohnerInnen und Angehörige

**Donnerstag,
23.07.2026,
16.00 Uhr**

„Platero und ich“ – Lesung mit Musik

Die berührende Erzählung „Platero und ich“ des spanischen Literatur-Nobelpreisträgers Jimenez (1881 –1958) ist die berührende Geschichte eines geliebten Grautieres – sehr poetisch und intensiv. Birgit Kubasch liest ausgewählte Kapitel und Gitarrist Mirco Oldigs setzt mit Werken spanischer Komponisten wunderbare Akzente, lässt das Erzählte nachklingen und verdichtet die Atmosphäre.

Eintritt: 12,00 € / für Gäste 14,50 € (inkl. eines Glases Sangria)

August

**Spontan bei
gutem Wetter**

Spontantermin bei gutem Wetter:

„Summertime and the livin' is easy“

Lesung mit Birgit Kubasch

Sommerlich Leichtes, Gedichte,

Geschichten, Reiseskizzen u. a. wird

Birgit Kubasch an einem schönen

Sommertag auf der Terrasse lesen.

Und da sich das Wetter – Gott sei Dank! –

noch nicht bezwingen lässt, wird diese

Veranstaltung kurzfristig bekannt gegeben.

Eintritt frei!



Restaurantterasse

**Mittwoch,
12.08.2026,
16.00 Uhr**

„Perlen der Salonmusik“ mit dem Consortium felicianum

In ihrem moderierten Konzert begeistern Anke Wingrich, Violine, und David Meyer, Piano, mit Werken u.a. von C. Bohm, N. Paganini, E. Toselli, F. Chopin, P. Scharwenka, E. Elgar und J. Massenet. Eine Begegnung mit bekannten Ohrwürmern und solchen, die für Sie welche werden könnten!

Eintritt: 14,00 € / für Gäste 15,50 €

**Mittwoch,
26.08.2026,
16.00 Uhr**

Siegfried Lenz und Schleswig-Holstein – ein Vortrag von Dr. Maren Ermisch

Am 17. März 2026 wäre Siegfried Lenz 100 Jahre alt geworden. Sein Leben und sein Werk sind eng mit Schleswig-Holstein verbunden: Der bedeutende Roman „Deutschstunde“ spielt an der Westküste, die Novelle „Das Feuerschiff“ auf der Flensburger Förde ebenso wie „Ein Kriegsende“. Schauplatz seiner einzigen Liebesgeschichte, „Schweigeminute“, ist die Schleiregion, dort lebt auch die Familie Wittmann im Roman „Die Auflehnung“. Aber auch für seine eigene Biographie spielt Schleswig-Holstein eine wichtige Rolle. Im Winter 1940/41 kommt er als 14-jähriger Schüler zum ersten Mal hierher, und das Land wird ihn nicht mehr loslassen. Er angelt in den holsteinischen Seen und fischt von seinem Ferienhaus auf der dänischen Insel Als aus in der Flensburger Förde. Er macht gemeinsam mit Günter Grass Wahlkampfreisen vor den Landtagswahlen und findet schließlich in Tetenhusen eine zweite Heimat, wo er in Ruhe schreiben und seine Karpfen beobachten kann. Im Dezember 2004 wird ihm in Lübeck die Ehrenbürgerwürde des Landes verliehen, und noch seine letzte Erzählung „Das Wettangeln“ wenige Monate vor seinem Tod entstanden, spielt an der Ostsee. Fast 75 Lebensjahre umspannt die Geschichte von Siegfried Lenz und seinem erlebten und erzählten Schleswig-Holstein.

Eintritt: 8,00 €

**Samstag,
29.08.2026,
17.00 Uhr**

„Wie der Hirsch schreit nach frischem Wasser“ – ein Mendelssohn-Programm

Der titelgebende 42. Psalm op. 42 „Wie der Hirsch schreit“ ist eine Kantate für Sopran, gemischten Chor und Orchester von Felix Mendelssohn Bartholdy. Die Psalmkantate wurde zu Lebzeiten des Komponisten häufig aufgeführt und auch vom selbstkritischen Mendelssohn als eine seiner besten Kirchenkompositionen eingeschätzt. Robert Schumann urteilte, das Werk sei „die höchste Stufe, die er [Mendelssohn] als Kirchenkomponist, ja die neuere Kirchenmusik überhaupt, erreicht hat“. Darüber hinaus erklingt der 1. Satz seiner Streichsinfonie d-Moll, gespielt vom Vicelin-Orchester Ratekau mit Gästen. Das Programm wird abgerundet mit einigen Liedern aus der Feder seiner Schwester Fanny Mendelssohn. Durch das Programm und den Lebenslauf Mendelssohns führt Birgit Kubasch. Gesang: Kammerchor der Musikschule der Gemeinnützigen, als Solistin Susanna Proskura. Leitung: Olga Mull.

Eintritt (inkl. Getränk): 14,00 € / für Gäste 15,50 €

September

Mittwoch,
09.09.2026
16.00 Uhr

Ein aufrüttelndes Dokumentarfilmereignis. „Hitlers Hitparade“, ausgezeichnet mit dem Grimme-Preis.

Diese Veranstaltung stellen wir Ihnen auf Seite 17 näher vor.

Donnerstag,
17.09.2026,
15.30 Uhr

„Hamburg, du Schöne“ Teil 2 – Multivisionsschau mit Dipl.- Geogr. Wolfgang Senft
Es gibt Leute, die glauben, Hamburg läge am Meer. Und es stimmt, Hamburg liegt am Meer. Zwar nicht räumlich, aber gefühlt, kulturell, wirtschaftlich. In der Elbmetropole spielt ein Fluss Meer – und verzaubert Besucher, Quiddjes und Originale gleichermaßen. Wer an den St. Pauli Landungsbrücken spazieren geht, erlebt einen der größten Häfen der Welt wie auf dem Silbertablett präsentiert. Wind und Weite, Möwengelächter, Ebbe und Flut – mondgesteuerte Naturgewalt. Wolfgang Senft zeichnet ein liebevolles und informatives Porträt seiner Heimatstadt – in insgesamt 4 Teilen. Fortsetzung mit Teil 3 am 19.11.2026.

Eintritt: 8,00 €

Donnerstag,
24.09.2026,
16.00 Uhr

Von Küste zu Küste – mit dem Duo Sing your soul

Sie ist eine überaus vielseitige und charmante Musikerin und war schon mehrfach in der Hanse-Residenz zu Gast: Meike Salzmann mit ihrem Konzertakkordeon, das Instrument des Jahres 2026 ist. Gemeinsam mit ihrem Sohn Ralf, der sie als Klarinettist begleitet, bringen sie Melodien aus aller Welt zum Träumen mit: Filmhits, Tango, Swing und die Piraten sind auch mit an Bord!

Eintritt: 14,00 € / für Gäste 16,50 €



Meike Salzmann und Sohn Ralf

Schulgarten Lübeck – von Ole K. Svendsen v. Malottki

Eine unvollständige Impression

Der Schulgarten lebt von Andeutungen. Davon, wie die Welt in der Vielfalt aussieht oder aussehen könnte, wenn man sie liebe. Auf einer Fläche von ca. 8000 qm wurden ca. 2000 unterschiedliche Gewächse aneinander gesetzt zu einem botanischen Gesamtkunstwerk. Der Name ist als Programm gedacht, und wenn man dabei an Schulunterricht denkt und nach einem natürlichen Klassenzimmer sucht, dann findet man dieses auch. Eine von Kinderhand gemalte Holztafel „Schulgartenexperten“ weist darauf hin, dass hier Schüler an die Agricultura und Botanik herangeführt werden.

Für die übrige Bevölkerung lädt das Lehrstück mit den zahlreichen Einzelobjekten zum Entschleunigen ein; denn, willst Du wissen, was Du siehst, mußt Du innehalten und erkunden. Für eine wuselige Schulklasse ist das sicher ein didaktisches Abenteuer. Für den Einzelnen eine Begegnung mit der eigenen Ruhe. Das Gartencafé voraus ignorierend, bittet gleich zuvorderst rechts an diesem warmen, himmelblau



Der Schulgarten

strahlenden Pfingstmontag ein mir endlos scheinender Laubengang zum kühlen Erwägen des weiteren Vorgehens. Lasse ich mich treiben oder gibt es evtl. ein unaufdringlich wegweisendes Konzept in der Anlage der botanischen Vielfalt? Ich befreie mich von dem Anspruch, den der Name vorgibt, und beschließe, mich von diesem in seiner Ordnung ungestümen Biotop treiben zu lassen.



Die Wasserschöpfende Dorothea

Am Ende des Laubenganges stoße ich auf einen kleinen Brunnen, über den sich eine junge Frau zum Wasserschöpfen beugt. Schön anmutig anzusehen. Nackt, warum auch nicht. Beim Wasserholen. Beim Foto wähle ich einen möglichst neutralen Winkel. Der Anmut von Dorothea, der Wasserschöpfenden, widerstehend, wende ich mich einem weiteren Laubengang zu.

Um es gleich vorwegzunehmen: ich habe mir nicht alle 2000 Namen der Gewächse gemerkt. Genau



Das Teehaus

genommen habe ich mir auch nicht alle angesehen. 10 Besuche würden dafür nicht ausreichen. Aber ich hatte auch nicht die Absicht. Das Auge fällt von selbst auf das, was es sehen will.

Nachdem ich den in einen Rundgang mündenden Laubengang verließ, wandte ich mich ziellos nach rechts tiefer in den Garten hinein. Ahnungslos und unvorbereitet stieß ich auf eine weitläufige Wiese, über und über halbhoch mit Wildblumen bewuchert. Bienes Paradies. Und mittendrin, als sei es ein Déjà-vu mit einem Bild von Claude oder Vincent, ein weisses, oktogonales, hölzernes, lichtdurchdrungenes Lusthäuschen von vielleicht 3 m Durchmesser, gespickt mit Büchern zur freien Leselust, einschließlich Gestühl.

In diesem Augenblick war ich bereit, alles andere zu vergessen, auch Dorothea.

Natürlich ging ich weiter und sah so viele Farben sich im strahlenden Licht der Sonne zum Schlenkernden emporrichten. Es ist so viel, dass die Bahn vom Auge zum Herzen im Stau ermüdet. Ich suchte mir einen Schattenplatz zum Verweilen, fand ihn am zentralen Goldfischbecken. Nach einer kurzen Weile mit geschlossenen Augen, auch kein inneres Bild zulassend, kam die Lust zu sehen zurück. Ein Reset für die Aufnahme. Beim erleichterten Blick zum Himmelblau war es, als blinzelt mir etwas zu.

Ich wandte den Kopf und sah es. Ein tausendfach silbernes Flirren hoch über den Kronen von Urweltmammutbaum und Steineiche ließ mich nicht mehr mit meinen Gedanken davonkommen. Schließlich stand ich auf, um nach dem dazugehörigen Baum zu suchen. Ohne in den von Steingartenhügeln umgebenen, charmant daliegenden Teich zu stürzen, den Blick zur silbernen Krone gerichtet, fand ich den mächtigen Stamm. Und das Schild: Silberpappel.

In meiner Begeisterung wollte ich den Baum umarmen, indes mir fehlten sechs bis acht Arme. Demütiger Händedruck stattdessen auf Rinde zum Abschied. Herrlich!

Vom Schattenplatz am Goldfischteich sandte ich noch einen dankbaren Blick zum silber bekränzten Riesen, und genau in diesem Moment setzten die Glocken aller Lübecker Kirchen zum Lob des Herrn und seiner umwerfend großartigen Schöpfung ein.

Welch eine Genugtuung, so beglückt heimzugehen.
O.S.v M.



Silberpappel

Lübeck persönlich: Friederike Garbe

Beschützerin. Mutmacherin. Vorbild.

Mengstraße 62 – wo Willkommen gelebt wird

Wir sind mit Friederike Garbe in „ihrem“ Agape-Haus verabredet, wo Menschen willkommen sind, die sonst nur schwer einen Platz im Leben finden. Dieses Treffen an einem Frühlingsnachmittag inmitten der Altstadt wird nachklingen – in beeindruckender Weise.



Wenn Friederike Garbe spricht, schweift ihr Blick zwischendurch immer wieder nach draußen in den Hinterhof. Dort sitzen Tauben. Und kaum haben diese

sich niedergelassen, steht sie auf und verscheucht sie mit einem leisen, aber bestimmten Ruf. Nicht nur, weil die Tauben den Hof verschmutzen – „Die nehmen den kleinen Vögeln doch das Futter weg!“, erklärt Friederike Garbe.

Es ist ein unscheinbarer Moment – und doch erzählt er viel über diese Frau. Denn sie schaut genau hin und setzt sich ein für die, die weniger haben, die übersehen werden und Schutz brauchen.

Aus gutem Grund.

Flucht, Verlust – und die Sehnsucht nach Geborgenheit

Geboren wurde Friederike am 21. Januar 1945 in Breslau; nur wenige Monate später beginnt die Flucht. Der Vater ist im Krieg gefallen. Mit ihrer Mutter, der vier Jahre älteren Schwester und der Großmutter erreicht sie einen der letzten Züge Richtung Dresden, wo sie dann die Bombennächte erleben. Ein Kind ohne sicheren Ort, ohne festen Halt. Dieses Gefühl bleibt lange. Erst auf einem Bauernhof nahe Lübeck erlebt die kleine Friedrike etwas, das ihr prägend in Erinnerung bleibt: ein großer Tisch, an dem alle zusammenkommen. Essen, reden, dazugehören. „Da habe ich mich geborgen gefühlt.“ Ein Bild, das sie nie wieder loslässt. In Lübeck dann beginnt ihr neues Leben. Friederike lernt Bauzeichnerin und dabei zugleich Günter Garbe kennen – Bauingenieur, ein kultivierter Mann mit Humor und mit dem Blick für geeignete Talente. „Wenn nach meinen Zeichnungen die Gleise gebaut würden, könnten die Züge entgleisen, hat er befürchtet – und mich dann lieber geheiratet“, erzählt sie lächelnd. Gemeinsam wohnten sie bald mit ihren Kindern am Stadtpark, bis beide ein

großes Projekt und zugleich ihr Lebenswerk in Angriff nahmen: das verfallene Kaufmannshaus in der Mengstraße 62. Sie sanierten es lange Jahre mit viel Energie und später dann getragen von der Idee, hier einen Ort zu schaffen für Menschen, die Hilfe brauchen.

Ein langer Weg zur Lebensaufgabe Agape-Haus

Der Weg von Friederike Garbe war kein gerader, kein leichter. Lange zweifelte sie an sich, an ihrem Wert als

auch Geflüchtete und Familien aus Krisenregionen. Neun Wohneinheiten, ein lebendiges Miteinander – und immer wieder dieser große Tisch, Gemeinschaft, dazugehören.

All das ist nachzulesen in ihrem Buch, in dem Friederike Garbe offen und nahbar über ihr Leben erzählt und über den Ort in Lübeck, der vielen Zuflucht wird und für Neugeborene ein Versprechen.

Die Babyklappe – ein Ort der Hoffnung



Die Babyklappe von Außen

Mensch und als Mutter. Zwei Suizidversuche liegen hinter ihr. Der Wendepunkt kommt leise und gottgewollt, davon ist sie überzeugt. Eine Inspiration fast wie ein Auftrag: Wenn du Hungrige aufnimmst, wird es dir besser gehen. Sie beginnt, ihre Tür zu öffnen für Menschen in Not, und sie spürt: Es ist stimmig, für andere nah und da zu sein.

1995 wird das Haus in der Mengstraße zum Agape-Haus. „Agape“ – ein griechisches Wort für bedingungslose Liebe. Ich liebe dich, so wie du bist. Hier finden Frauen Zuflucht. Minderjährige Schwangere, misshandelte junge Frauen, Alleinerziehende, aktuell



Die Babyklappe von Innen

Der erschütternde Bericht über ein ausgesetztes Baby wird für Friederike Garbe zum Auslöser, im Jahr 2000 in Lübeck eine Babyklappe einzurichten – die damals erst zweite deutschlandweit. Ein Wärmebettchen, 37 Grad warm, gesponsert und gewartet von der Dräger Stiftung. Der erste sichere Ort in einem jeweils schweren Moment des Abgebens. Wird die Klappe geschlossen, geht ein stiller Alarm – und Friederike Garbe ist da. Tag und Nacht. Seit Jahren.

23 Neugeborene plus ein 1-jähriges Geschwisterchen haben so bisher ihre Chance bekommen, in Familien aufgenommen zu werden. Einmal lagen sogar zwei

kleine Meerschweinchen in der Klappe. Deren Pfotenabdrücke hängen im Hausflur – quasi als Fingerzeig, dass es Not jeder Art gibt.

Und 2025 klingelt ein junger Erwachsener an der Tür: Christian, Findelkind 7 und inzwischen 18 Jahre alt. Er hat seinen Weg gemacht und kam für einen Besuch nun einfach mal bei seiner überraschten „Findelmutter“ vorbei. Auch um Danke zu sagen.

Glaube, Musik – und ein offenes Herz

Kraft findet Friederike Garbe in ihrem Glauben. Besonders verbunden ist sie mit dem Lübecker Dom. Hier singt sie. Hier ist ihre Familie verwurzelt. Geheiratet hat sie in der St. Jakobi Kirche. Und jedes Jahr am 23. Dezember ging es danach in die Schiffergesellschaft. Eine Tradition, die sie auch nach dem Tod ihres Mannes 2021 fortführt.



Friederike Garbe bei „Wer wird Millionär“

Nebenbei stand sie als Model vor der Kamera, spielte Konzertgitarre, hält als Babyklappen-Expertin Vorträge in nah und fern – sogar in Japan war sie zu einem Kongress eingeladen. Und sie gewann in der 1.000. Sendung „Wer wird Millionär?“ bei Günther Jauch 64.000 €. Da gönnte sich Friederike Garbe doch glatt etwas Persönliches, ein dringend benötigtes Navigationsgerät, ein medizinisches Trampolin – die restlichen 63.000 € flossen ins Haus Mengstraße 62.

Wie wird es weitergehen mit dem Agape-Haus?

Heute ist Friederike Garbe 81 Jahre alt. Das Haus wurde verkauft – in gute Hände, wie sie betont, mit lebenslangem Wohnrecht für sich und mit bleibender Mission. Denn Friederike Garbe kümmert sich hier mit ihrer Menschenliebe weiter um ihre Mitmenschen.

Doch was kommt nach diesem „weiter“? Wer wird das Agape-Haus in der Mengstraße nach ihr leiten und dessen besonderen Geist in die Zukunft tragen? Dieser Gedanke treibt sie um. Sie möchte das Agape-Haus in guten Händen wissen – es ist doch ihr Baby! Mit Zuversicht und Gottvertrauen wird es schon klappen.

Nachklang: Ehre, wem Ehre gebührt – ein Plädoyer

Seit fast 200 Jahren vergibt Lübeck die Ehrenbürgerschaft. Insgesamt 26 Mal wurde diese besondere Würdigung verliehen (und davon 5 Personen wieder aberkannt). 21 Lübecker Ehrenbürger gibt es also –

ausschließlich Männer! Nun ist es mal an der Zeit für Lübecks erste Ehrenbürgerin. Unsere Empfehlung: Friederike Garbe. Nicht weil sie eine Frau ist, sondern weil sie mit ihrem Lebenswerk zeigt, was Mitmenschlichkeit bewirken kann – als Botschafterin weit über Lübecks Grenzen hinaus. Es wäre ein Zeichen. Ehre, wem Ehre gebührt. UH



Friederike Garbe

Die Klinik-Clowns Lübeck

Mit Lachen Schweres leichter machen

Humor hilft heilen – zu Besuch auf der Kinderstation

Gut, dass es sie gibt: Die Klinik-Clowns sorgen mit ihren Visiten für willkommene Abwechslung auf der Kinderstation des UKSH Lübeck. Die Dosis Humor macht es den kleinen Patientinnen und Patienten für einen Moment etwas leichter. Und Lachen ist ja bekanntlich die beste Medizin – nicht nur sprichwörtlich. Das Konzept „Lachen als Therapieunterstützung“ kommt ursprünglich aus den USA und wird seit den 90er Jahren auch in Deutschland erfolgreich umgesetzt.

„Humor ist die Medizin, die am wenigsten kostet und am leichtesten einzunehmen ist.“
(Giovanni Guareschi)

Die Klinik-Clowns Lübeck schenken mit ihren Besuchen den teils schwer kranken Kindern

regelmäßig einen Hauch magische Lebensfreude. Mit ihren humorvollen Visiten helfen sie den von ihrer gewohnten Umgebung getrennten jungen Menschen, für einen Moment lang Schmerzen und Ängste zu vergessen. Nicht selten hören die Clowns am Besuchsende, dass die kleinen Erkrankten sich gerade besser fühlen. Und Eltern berichten ebenfalls, ihre Kinder seien danach entspannter oder weniger bedrückt. So bringen die Clownseinsätze auch für sie sowie für das Klinikpersonal Erleichterung und Unterstützung.

Klinik-Clown – Beruf und Berufung

Die Klinik-Clowns Lübeck, das sind Flieda, Schlenzo, Beth Fricker, Violetta, Maximum und Flummi. Die freischaffenden professionellen Künstlerinnen und Künstler fungieren bei ihren Besuchen in der Uniklinik Lübeck als Spaßbringer in einem sensiblen Umfeld, das in hohem Maße von den besonderen Bedürfnissen



Die Klinik-Clowns

der erkrankten Kinder im Krankenhaus geprägt ist. Daher sind fundiertes künstlerisches Handwerk und regelmäßige spezielle Fortbildung sowie Improvisationstalent und Empathie nötige Voraussetzungen, um den Aufgaben als Klinik-Clown gerecht zu werden. Bei ihren Besuchen in den Zimmern oder in anderen Klinikbereichen berücksichtigen die stets zu zweit auftretenden Clowns die aktuellen Umstände. Sie informieren sich vorab über den jeweiligen Befund und fragen die Kleinen, ob sie den Besuch denn auch möchten. Mit clownesker Leichtigkeit und viel Empathie gehen sie dann auf jedes Kind individuell ein und schaffen so zauberhafte Momente, aus denen Kraft und Zuversicht geschöpft werden.

Freude schenken, Freude spenden!

Klinik-Clowns Lübeck e. V. wurde am 24. Juni 2006 gegründet und ist als gemeinnütziger Verein eingetragen und anerkannt. Er finanziert sich ausschließlich durch Spenden, Sponsoring, Benefizveranstaltungen und Mitgliedsbeiträge. Die Vereinsarbeit erfolgt ehrenamtlich; aktuell 1. Vorsitzender ist Holger Stüve, oder besser: der Schlenzo. Als Schirmherr fungierte

viele Jahre lang Björn Engholm, Ministerpräsident a. D.; nun suchen die Klinik-Clowns jemanden, der – oder auch die, sozusagen als Schirmdame – sich für dieses schöne Ehrenamt berufen fühlt. Vorschläge sind herzlich willkommen!

Spenden helfen dabei, Lachen und Lebensfreude in die Klinik zu bringen und so zum Gesundwerden der Kinder beizutragen.

Ob einmalig oder regelmäßig: Jede Spende hilft und ist herzlich willkommen! Mehr Infos gibt's online auf www.klinik-clowns-luebeck.de

Jetzt aktiv unterstützen!

Klinik-Clowns Lübeck e. V.



Spendenkonto:

Volksbank Lübeck

IBAN: DE87 2309 0142 0016 8168 11

Die BewohnerInnen der Hanse-Residenz konnten dem Vereinsvorsitzenden der Klinik-Clowns Gunther Veh einen Spendenscheck über 1.500 € überreichen.



Spendenscheckübergabe an die Klinik-Clowns

Die Hanse-Residenz von A bis Z

Die Hauswirtschaft



Wussten Sie schon, dass...

- **Beständigkeit ein fester Bestandteil der Hauswirtschaft ist?** Die langjährigste Mitarbeiterin (Sabine Raygrotzki) arbeitet seit 2000 bei uns und ist eng mit der Residenz verbunden. Zum aktuellen Zeitpunkt sind alle Mitarbeiterinnen durchschnittlich seit knapp 10 Jahren im Team der Hauswirtschaft beschäftigt.
- **Flexibilität im geplanten Alltag dazugehört?** Es passieren immer mal wieder kleinere „Unfälle“, wie zerbrochenes Geschirr, heruntergefallene Blumentöpfe oder unvorhersehbare Verschmutzungen, die unsere Reinigungsdamen innerhalb oder außerhalb ihrer Reinigungspläne spontan beseitigen.
- **bei uns nach einem vorgegebenen und langjährig implementierten Hygienemanagement gearbeitet wird?** In den Appartements und Pflegezimmern wird von unseren Zimmerfrauen nach vorgegebenen Tourenplänen, in denen gestaffelte Aufgaben und klar geregelte Abläufe und Vorgaben aufgeführt sind, gearbeitet. Außerhalb der Wohnraumreinigung, also in den öffentlichen Bereichen, dem Schwimmbad oder sogar unserer neuen Infrarot-Kabine reinigen sie systematisch und strukturiert nach Checklisten, um Infektionen vorzubeugen und Krankheitserregern den Nährboden zu entziehen.
- **Veränderungen gemeinsam getragen und umgesetzt werden?** Mit viel Einsatz und Vorarbeit

wurde die Umstellung der neuen Reinigungspläne erarbeitet, besprochen und ausgetüftelt. Mit Blick in die Zukunft und auf das Wohl von BewohnerInnen und Mitarbeiterinnen, wie Vermeidung von Fahrstuhlwartezeiten und gleichmäßiger Aufteilung der Appartements unter den Mitarbeiterinnen, inkl. Krankheits- und Urlaubsvertretung je Etage, gelingt es nun viel besser, alle regelmäßigen und zusätzlichen Aufgaben effizienter zu erledigen. Außerdem tragen unsere Reinigungszeiten zu einer guten Work-Life-Balance unserer Mitarbeiterinnen bei und ermöglichen unseren BewohnerInnen eine gesicherte Mittagsruhe sowie keine Reinigungen am Nachmittag.

- **unser eigenes Hauswirtschaftsteam einzigartig ist?** Mittlerweile haben 95% aller Residenzen eine Fremdreinigung durch externe Firmen implementiert, was stetig unbekannte Gesichter und unklare Arbeitsaufträge zur Folge hat. Seit Bestehen der Hanse-Residenz haben wir unser eigenes Team in der Reinigung und sind sehr stolz darauf. Durch unsere stabilen und langjährigen Mitarbeiterinnen ist es möglich, eine enge Vertrautheit und Reinigung mit Herz und Kontakt zu den BewohnerInnen zu leben. Somit hat in diesem Bereich auch die psycho-soziale Betreuung unserer BewohnerInnen einen besonderen Stellenwert.



Das Team der Hauswirtschaft bei der Besprechung



Kirsten Zorn

Veranstaltungsvorschau

Ein aufrüttelndes Dokumentarfilmereignis: „Hitlers Hitparade“

Nach einer exklusiven Reihe mit Filmen des Schwartauer Regisseurs und Filmproduzenten Cay C. Wesnigk, persönlich eingeführt und lebendig kommentiert, zeigt er am 9. September um 16.00 Uhr „Hitlers Hitparade“, eine szenische Collage, die 2005 mit dem renommierten Grimme-Preis ausgezeichnet wurde.

nicht beirren, dass er langsam dahin schmilzt. Schnitt. Material aus alten Wochenschauen: der Blick in erstarrte Gesichter toter Soldaten auf den Schlachtfeldern des 2. Weltkrieges. Romantisch-sehnsuchtsvoller Gesang über den „Stern, der uns immer begleitet“, dazu Bilder vom Alltag jüdischer Menschen im nationalsozialistischen Deutschland. Später Ausschnitte aus einem



CCW Film

„Das wird ein Frühling ohne Ende...“ erklingt ein Schlager aus den 30er Jahren. Dazu tanzt ein Trickfilmschneemann vergnügt im Sonnenlicht und lässt sich



Werbefilm mit dem Insert „Millionen fahren Reichsbahn“. „Hitlers Hitparade“ ist eine ungewöhnliche Collage, die in historischen Filmdokumenten die Schrecken der Nazi-

herrschaft zeigt. Dieses Archivmaterial wird gemischt mit Ausschnitten aus Spiel-, Trick-, Lehr- und Werbefilmen aus dem Dritten Reich, unterlegt mit zeitgenössischer Tanz- und Unterhaltungsmusik - Dokumente des damaligen Zeitgeistes und nicht zuletzt auch ein Spiegel der Propaganda-Maschinerie Hitlers.

In der Begründung der Jury zur Preiswürdigkeit der Produktion hieß es u.a.: „Heute leben wir mit einem Bild vom „Dritten Reich“, das mit dem Bild wenig zu tun hat, das sich die Zeitgenossen vor Kriegsende von ihrer Welt machten. Die überzeugten „Volksgenossen“ sowieso nicht. Doch auch für die vielen Verfolgten bestanden die NS-Jahre natürlich auch aus Alltag. Auch der Kommunist ging mit seiner Freundin abends tanzen und ins Kino. Auch die jüdische Mutter hat sich über fröhliche Musik gefreut und mit dem Fuß gewippt, obwohl sie den Stern schon am Mantel trug.

So kann eine so kühne filmische Collage heute kaum noch als Apologie oder Verharmlosung des Nazi-reichs missverstanden werden. Zumal auch in dieser

Film-Collage genug unmissverständliche Bilder des Schreckens enthalten sind, um sicher zu stellen, dass der zweite Film, der des Grauens, im Kopf des Betrachters parallel abläuft. (...)

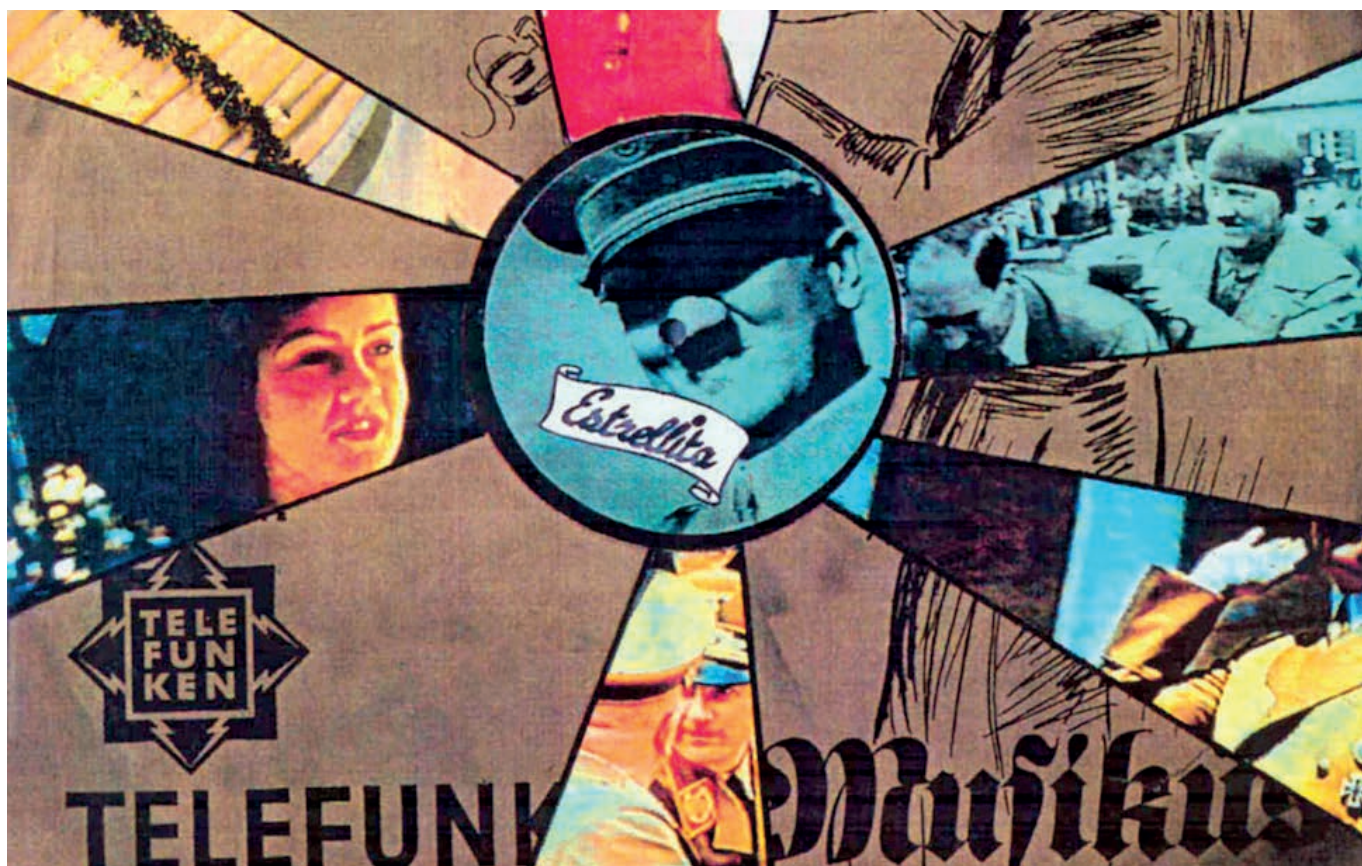
Musik erreicht uns auf der Ebene des Gefühls, und zwar auf der des positiven Gefühls. Durch die im Zuschauer hierdurch ausgelöste Ambivalenz, durch das überraschende und unheimliche Gefühl einer Zeitgenossenschaft mit der Täter-, Mitläufer- und Opfergeneration wird „Hitlers Hitparade“ zur hochspannenden Irritation. Der heutige Betrachter wird aus seiner trügerischen Sicherheit gerissen, er wisse über alles längst bestens Bescheid. Diesen starken Effekt erreicht der Film nur mit Musik und Bild, ohne gesprochene Kommentare.“

Einführung mit Cay C. Wesnigk und im Anschluss an diesen sicher aufrüttelnden Film besteht die Gelegenheit zur Diskussion. BK

Hitlers Hitparade. - Regie: Oliver Axer und Susanne Benze

Redaktion: Alexander Bohr

Produktion: C. Cay Wesnigk; 76 min



CCW Film

Veranstaltungsvorschau

Original und Fälschung – finden Sie fünf Fehler!

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. MitarbeiterInnen der Hanse-Residenz sind nicht zur Teilnahme berechtigt.

In das untere rechte Bild haben sich fünf Fehler eingeschlichen. Kreisen Sie diese für unser Gewinnspiel deutlich sichtbar ein. Schneiden Sie die Karte danach aus und senden Sie diese mit Ihrem Namen und Ihrer Adresse an uns zurück.

Mit der Teilnahme an diesem Rätsel können Sie die nebenstehenden Preise gewinnen. Viel Glück!

1. Preis: 2 Freikarten für Veranstaltungen Ihrer Wahl in der Hanse-Residenz
2. Preis: 2 x Kaffee und Kuchen im Hanse-Restaurant
3. Preis: 1 Lübecker Marzipan Präsent

Einsendeschluss ist der 30. September 2026

Es gilt der Poststempel. Die Gewinner werden von uns informiert.



Auflösung aus unserer
Frühlingsausgabe 2026

Haben Sie heute schon gelacht? – Lustiges aus der Schule

Bienchen

„Was lernt eine Biene im Matheunterricht am liebsten? Summenrechnen!“

Fritzchen

Der Lehrer fragt Fritzchen: „Warum hast du exakt die gleichen Fehler in der Hausarbeit wie dein Tischnachbar?“
Fritzchen antwortet: „Weil wir exakt den gleichen Lehrer haben.“

Bitte mit Postkarte auf der Rückseite an der gepunkteten Linie ausschneiden.

Original



Fälschung



Wissenswertes

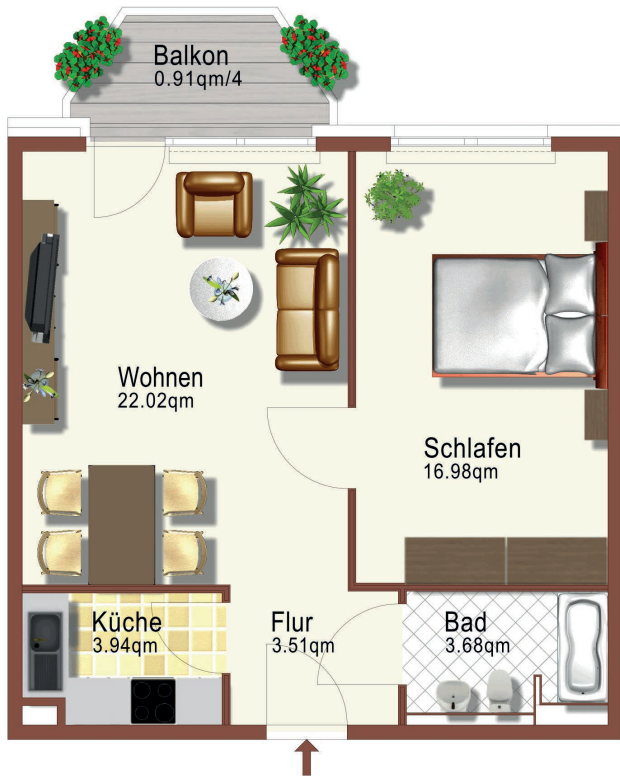
Schon gewusst?

Die Brunnenplastik „Wasserschöpfendes Mädchen“ stammt aus den Jahre 1919/1920 und wurde von Ernst Müller-Braunschweig erschaffen. Sie wird von den LübeckerInnen liebevoll „Dorothea“ genannt.



Dürfen wir vorstellen?

Unser Appartement „Alexander von Humboldt“



Dies ist ein Appartement-Typ, der in verschiedenen Größen angeboten wird und ab **52qm** zur Verfügung steht. Der „Alexander“ besteht durch einen **Balkon am Wohnzimmer**, der Platz für zwei Stühle und einen kleinen Tisch bietet. Außerdem erlaubt die **Balkonbegrenzung aus Glas** einen Weitblick, wenn Sie im Wohnzimmer auf dem Sofa sitzen und hinaussehen. Diesen Typ gibt es im **Gartengeschoss** auch mit einer sehr schönen Terrasse.

Wie in allen Apartments erwartet Sie auch hier eine **hochwertige Ausstattung**. Die **voll ausgestattete Küche** bietet ein **Induktionskochfeld**, einen **Kühlschrank mit 3-Sterne-Gefrierfach** und **viel Stauraum**. Das **barrierefreie Duschbad** ist mit **Wandborden** und **beheizbaren Handtuchhaltern** ausgestattet. Die Räume sind mit **Parkett- oder Vinyl-Designboden** ausgelegt. **Helle, warme Wandfarben** passen zu nahezu jedem Einrichtungsstil. Vor dem Einzug werden die Apartments **frisch renoviert und grundgereinigt** an Sie übergeben.

Ab 4.020,00 € wird dieser Apartment-Typ angeboten.
Viele Leistungen schon inklusive.
Sie möchten sich auf eine unserer Wartelisten eintragen lassen?
Wir freuen uns auf Ihren Anruf: 0451 / 37030

**Stilvolles
Wohnen**
Pflege mit Herz

- Bitte senden Sie mir Informationen zur Hanse-Residenz zu.
- Bitte rufen Sie mich zur Terminvereinbarung an.
- Bitte senden Sie mir den Residenz-Boten ab sofort per E-Mail zu.

Name _____

Straße _____

PLZ/Ort _____

Telefon _____

E-Mail _____

Bitte freimachen,
falls Marke
zur Hand!

Hanse-Residenz

LÜBECK

Hanse-Residenz Lübeck GmbH
Eschenburgstraße 39
23568 Lübeck

